

KINDERTAGESSTÄTTE IN BUHL

Entwurf • Design Dominique Coulon & associés, FR-Straßburg

Buhl ist nicht nur Geburtsort eines verkannten Visionärs, ohne den es zwei weltberühmte Wahrzeichen heute womöglich nicht gäbe. Auch in aktuellen Bauvorhaben zeigt sich die elsässische Gemeinde unkonventionell: Für die Planung der neuen Kindertagesstätte engagierte sie das Straßburger Architekturbüro Dominique Coulon & associés – und setzte damit auf einen Neubau fernab von nullachtfünfehn. Entstanden ist eine Einrichtung mit prägnanter Kubatur und offensiver Farbigkeit – sowohl von außen als auch von innen.

Not only is Buhl the birthplace of a renowned visionary without whom two world-famous landmarks would probably not exist, the Alsatian municipality is also rather unconventional when it comes to current building projects. For the planning of a day care centre, the administration of Buhl commissioned architectural practice Dominique Coulon & associés from Strasbourg – and hoped for a new building. The result is an institution with a distinctive cubic volume and an offensive colourfulness – both externally and internally.

von • by Vera Cramer

Das bekannteste Werk des französischen Bildhauers Frédéric-Auguste Bartholdi ist die Freiheitsstatue auf Liberty Island. Während er die aus Kupferplatten bestehende Verkleidung der Statue entwarf, wurde die Tragstruktur zunächst von seinem früheren Lehrer Eugène Viollet-le-Duc geplant. Dieser sah vor, die Verkleidung an einem Backsteinpfeiler im Inneren zu verankern. Im September 1879 verstarb Viollet-le-Duc jedoch unerwartet. Dass das Geschenk des französischen Volkes an die Vereinigten Staaten dennoch am 28. Oktober 1886 eingeweiht werden konnte, ist vor allem einem zu verdanken: Maurice Koechlin, dem leitenden Ingenieur im Büro von Gustave Eiffel. Er entwickelte eine ausgeklügelte Tragkonstruktion aus beweglichen Rahmen-Fachwerkträgern, an denen die Kupferplatten befestigt wurden. Auch an einem weiteren bedeutenden Bauwerk war Koechlin maßgeblich beteiligt: Von ihm stammen die Konstruktionsidee und die statischen Berechnungen des Eiffelturms – dessen Namensgeber bereits in der Konzeptionsphase die Nutzungsrechte an der Idee erwarb. Der bescheidene Koechlin störte sich aber angeblich nie am Namen des Pariser Wahrzeichens. Geboren wurde der schweizerisch-französische Ingenieur und verkannte Visionär übrigens in der Gemeinde Buhl im Elsass. →





Kräftige Rottöne bestimmen Boden, Wände, Einbauten und Möbel der zentralen Halle. • Vibrant shades of red characterise the floor, walls, fixtures and furniture in the central hall.



Sämtliche Farbflächen sind matt – bis auf die glänzende Unterseite des in den Raum hineinragenden Würfels. • All coloured areas are matt – except for the glossy underside of the cube protruding into the room.

Mittels einer Schiebetür lässt sich der Gruppenraum der Kleinkinder von dem der Vorschulkinder abtrennen. • The group room of infants can be separated from the preschool children's room by means of a sliding door.





Alle Gruppenräume haben einen direkten Zugang zum Außenbereich - jener der Vorschulkinder ist zudem ... • All group rooms have direct access to the outdoor area - the room of the preschool children is additionally ...
 ... an den kleinen Innenhof angeschlossen, ebenso wie der an den Gruppenraum angegliederte Schlafraum. • ... connected to a small courtyard, just as the dormitory adjoining the group room.





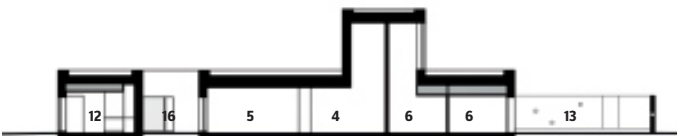
In den Fassaden und der Gestaltung der Außenbereiche kommen die satten Rottöne erneut zum Einsatz. • The vibrant shades of red were again used on the façades and for the design of outdoor areas.



Erdgeschoss • Ground floor



Erstes Obergeschoss • First floor



Querschnitt 1 • Section 1



Querschnitt 2 • Section 2



Lageplan • Site plan

- | | |
|--|--|
| 1 Eingangshalle • Hall | 10 Küche • Kitchen |
| 2 Büro • Office | 11 Waschraum • Laundry |
| 3 Bereich Babys • Babies area | 12 Pausenraum • Recreation room |
| 4 Bereich Kleinkinder • Toddlers area | 13 Freibereich Babys • Babies playground |
| 5 Bereich Vorschulkinder • Pre-school area | 14 Freibereich Klein- und Vorschulkinder
Toddlers/pre-school playground |
| 6 Schlafraum • Sleeping room | 15 Gemüsegarten • Vegetable garden |
| 7 Versammlungsraum • Meeting room | 16 Innenhof • Patio |
| 8 Psychomotorik • Psychomotricity | 17 Luftgeschoss • Void |
| 9 Ess- und Spielzimmer
Dining/activities room | 18 Haustechnik • Ventilation/heating |



Entwurf • Design Dominique Coulon & associés, FR-Straßburg
Bauherr • Client Gemeindeverband Région de Guebwiller, FR-Guebwiller
Standort • Location 14 rue de la Fabrique, FR-Buhl
Fertigstellung • Completion Juni 2015
Nutzfläche • Floor space 763 m²
Fotos • Photos Eugeni Pons, David Romero-Uzeda



NURSERY IN BUHL

→ Die 3.000-Seelen-Ortschaft liegt an den östlichen Ausläufern der Vogesen und gehört zum regionalen Naturpark Ballons des Vosges. Im 13. Jahrhundert ließ der Abt des nahe gelegenen Klosters Murbach, Hugo de Rothenbourg, zum Schutz des Tals am Hang des Liebenbergs eine Burg errichten. Heute ist die Burg Hugstein zwar nur noch eine Ruine, dennoch hat die ehemalige Festung spür- und sichtbaren Einfluss auf Buhl: Nicht nur das Collège du Hugstein unterhalb der Burg ist nach ihr benannt – auch für die neue Kindertagesstätte gab sie die entscheidende Inspiration. Zusammen mit dem erwähnten Collège auf der gegenüberliegenden Straßenseite markiert der Neubau den Ortseingang der Gemeinde. Um die Sichtverbindung zur Burgruine zu betonen, griffen Dominique Coulon und seine Partner Olivier Nicollas, Steve Letho Duclos und Benjamin Rocchi deren orthogonale Kubatur in ihrem Entwurf auf. Durch einen eingeschossigen, fast quadratischen Sockel, aus dem sich drei Quader erheben, erscheint das Gebäude wie ein fragmentarischer Monolith in der Landschaft. Mit dem Bezug zur Burg fügt es sich stimmig in den Ort ein, trägt aber zugleich auch die typische Handschrift des Architekturbüros: Denn die Bauten von Dominique Coulon, zu denen eine ganze Reihe von Kindergärten, Kitas und Schulen zählen, sind stets von klaren Volumen und einer ausdrucksstarken Farbigkeit geprägt. Bei der Kindertagesstätte in Buhl fiel die Wahl auf verschiedene Nuancen von Rot und Pink – was Dominique Coulon damit erklärt, dass ihn die ungewöhnliche Kombination dieser zwei Farben reizte. Ergänzt werden die Farbflächen der Fassaden von einer Mauer aus bräunlichem Beton, mit der die Freibereiche nach Nordosten und Südosten eingefasst sind. Kreisrunde Ausschnitte in der Mauer gewähren Ausblicke auf die Landschaft – so sind die Kinder geschützt, ohne von der Außenwelt abgeschottet zu sein. Der Hauptzugang erfolgt von Nordwesten und führt geradewegs in die zentrale Halle des Gebäudes, um die herum alle anderen Räume organisiert sind. Durch diese Anordnung wird das kompakte Gesamtvolumen in mehrere Schichten aufgelöst; transparente Trennwände vermitteln ein Gefühl für die Tiefe des Gebäudes. In der innersten Schicht setzt sich das Farbkonzept der Außenhaut fort – und dort wird offensichtlich, was mit der außergewöhnlichen Kombination der Farben gemeint ist: Boden, Wände und Möbel der doppelgeschossigen Halle vereinen unterschiedlich große Farbflächen in Orange, Rot, Rosa, Pink und Lila. Die Vielfalt der Farben einerseits und der gemeinsame warme Grundton aller Farben andererseits erzeugen einen schwebenden Zustand zwischen Fragmentierung und Homogenität. Dazu trägt auch der von oben in den Raum ragende Würfel bei: Seine perforierten Seiten sind weiß, seine glänzende Unterseite bildet hingegen einen reizvollen Kontrast zu den restlichen matten Farbflächen. Über zwei seitliche Oberlichter und die Glaswände zu den angrenzenden Räumen gelangt viel Tageslicht in die Halle. Als wohltuender Ausgleich zur Halle sind die Gruppenräume und die daran angegliederten Schlafräume sehr schlicht gehalten. Weiße Wände, Böden und Decken, Einbaumöbel und geradlinige Leuchten erzeugen eine aufgeräumte, nicht zu bunte und zu kindgerechte Wirkung. Nur in Textilien und Möbeln wurden einzelne Farbakzente gesetzt. Mit der Kindertagesstätte in Buhl demonstrieren Dominique Coulon & associés erneut, dass sie das Spiel von Raumgestaltung und Farbe perfekt beherrschen.

The most famous work by French sculptor Frédéric-August Bartholdi is the Statue of Liberty on Liberty Island. While he designed the copper cladding of the statue, the load-bearing structure was planned by Maurice Koechlin, chief engineer in the office of Gustave Eiffel. He developed a sophisticated load-bearing structure from movable frame trusses, to which the copper plates are fixed. Koechlin also developed the constructional idea and did the structural calculations for the Eiffel Tower. By the way, the Swiss-French engineer and unrecognised visionary Koechlin was born in the Buhl Municipality in Alsace, located at the eastern foothills of the Vosges. The Hugstein Castle dating from the 13th century still has a visible and tangible impact on the small community with 3,000 inhabitants: not only the Collège du Hugstein underneath the fortress is named for it – it also served as inspiration for the new day care centre. Together with the Collège on the opposite side of the road, it marks the entrance to the village. To emphasise the visual connection with the ruin, Dominique Coulon and his partners, Olivier Nicollas, Steve Letho Duclos and Benjamin Rocchi, took up their orthogonal cubic volume in their concept. With a one-storey, almost square plinth, from which three blocks rise, the building appears like a fragmentary monolith in the landscape. With this reference to the castle, the volume integrates into the location, whilst showing the typical style of the architectural practice – because the buildings by Dominique Coulon, among them numerous children's facilities – are always characterised by clear volumes and an expressive colourfulness. For the day care centre in Buhl, they chose different shades of red and pink – since this unusual combination of these colours appealed to Dominique Coulon. The coloured façade areas are complemented with a wall made of brownish concrete, which frames the outdoor areas in the northeast and southeast. Circular cutouts in the wall ensure views to the landscape – so the children are protected without been screened off from the outside world. The main entrance leads straight to the central hall. All other rooms are arranged around this central space. This arrangement divides the compact overall volume into several layers; transparent partition walls convey a feeling of the building depth. In the innermost layer, the colour concept of the exterior skin is continued – and it becomes apparent what is meant with the extraordinary combination of colours: floor, walls and furniture of the double-high hall are united by coloured areas of various sizes in orange, red, rose, pink, and violet. The variety of colours and the common warm basic shade of all colours generate a hovering state between fragmentation and homogeneity. This is emphasised by the cube protruding into the room from above: its perforated sides are white, its glossy underside, however, forms an appealing contrast against the otherwise matt surfaces. Two lateral skylights and the glass walls towards adjoining rooms bring plenty of daylight into the hall. The design of the group rooms and adjoining dormitories is pleasantly plain. White walls, floors and ceilings, built-in furniture and straight luminaires generate a clean and child-friendly effect. Only textiles and furniture add few colour highlights. Here, Dominique Coulon & associés demonstrate once again that they perfectly master the interplay of spatial design and colour.

AT

5.2016 ÖFFENTLICHE BAUTEN PUBLIC BUILDINGS

WILSON ARCHITECTS
DOMINIQUE COULON
HIBINOSEKKEI · GPY
LAMOTT + LAMOTT
RAUM UND BAU
COBE · BAUKIND
THAM & VIDEGÅRD
BERGMEISTER WOLF
HIENDL SCHINEIS



Italien 13,50 EUR
Spanien 13,50 EUR
Frankreich 13,50 EUR
Belgien 13,50 EUR
Niederlande 13,50 EUR
Luxemburg 13,50 EUR

Deutschland 13,50 EUR
Österreich 13,50 EUR
Schweiz 13,50 EUR
Niederlande 13,50 EUR
Luxemburg 13,50 EUR

